

Die Anlage-Tüftler

Nischenanbieter » Manche Investmentunternehmen sind hochspezialisiert und bieten nur einen oder wenige Fonds an. €uro am Sonntag stellt einige Produkte von solchen Spezialisten vor, die einen Blick wert sind

VON **CHRISTOPH PLATT**

Der Zauberwürfel von Erno Rubik ist etwas für Könner. Anfang der 1980er-Jahre vertreiben sich viele Menschen die Zeit mit dem Knobelspiel, doch zur Perfektion brachten es nur wenige. Heutzutage ist das Spielzeug vor allem Nerds vorbehalten. Wer es meistern will, muss hochkonzentriert und sehr fokussiert an die Aufgabe herangehen.

Auch in der Welt der Fonds gibt es Manager, die sich auf ungewöhnliche Dinge fokussieren. Nicht jeder von ihnen würde sich wohl über die Bezeichnung Nerd freuen, doch das, was sie tun, ist teilweise schon sehr speziell.

€uro am Sonntag hat sechs Fonds ausgewählt, die von solchen Nischenanbietern stammen: drei Aktienfonds, zwei Mischfonds und einen Rentenfonds.

Manche dieser Firmen haben gar nur einen einzigen Fonds im Programm, dem sie ihre ganze Akribie widmen. Einige der Produkte sind noch relativ klein, andere haben bereits etwas mehr Aufmerksamkeit erhalten. Ihnen allen ist gemein, dass sie einen ungewöhnlichen und sehr fokussierten Ansatz verfolgen.

APUS CAPITAL REVALUE

Ein Musterbeispiel für einen kleinen, aber überaus erfolgreichen Fonds ist der Apus Capital ReValue. Er ist gerade einmal 30 Millionen Euro schwer und feierte im Oktober seinen fünften Geburtstag. In der viel beachteten Renditerangliste über fünf Jahre taucht das Produkt auf Platz 6 von rund 400 Fonds für europäische Aktien auf. Das vierköpfige Managementteam setzt auf das Thema Wandel. Gekauft werden zum ei-

nen Unternehmen, die sich in einer Phase der Restrukturierung befinden, zum anderen solche, die Zukunftstechnologien entwickeln.

Deshalb finden sich fast ausschließlich Firmen aus den Sektoren Technologie, Medien, Telekommunikation, Industrie und Life Science im Portfolio. Die Manager waren jahrelang als Analysten in mehreren dieser Bereiche tätig und sind deshalb Profis in ihrem Spezialgebiet. Sie investieren bevorzugt in Nebenwerte. Rund die Hälfte des Vermögens steckt in deutschen Aktien.

FORTEZZA FINANZ AKTIENWERK

Regional etwas ausgewogener ist der Fortezza Finanz Aktienwerk. Die Titel stammen derzeit vorwiegend aus Frankreich und Großbritannien, Deutschland und die Schweiz sind ebenfalls hoch ge-

INVESTOR-INFO

APUS CAPITAL REVALUE

Vom Wandel profitieren

Trotz seines Erfolgs ist der Apus Capital ReValue bisher unter dem Radar der meisten Anleger geblieben. Da seit Oktober die prestigeträchtige Fünfjahresperformance vorliegt, könnte sich das nun ändern. Der Fokus auf überwiegend deutsche Nebenwerte aus bestimmten Branchen macht den Fonds relativ riskant. Für mutige Anleger, die auf „Gewinner des Wandels“ setzen wollen, ist er gleichwohl kaufenswert.

Chart: Bloomberg/SmartCharts



FORTEZZA FINANZ AKTIENWERK

Unterbewertung ausnutzen

Mit europäischen Nebenwerten, die deutlich unterbewertet erscheinen, hat der Fortezza Finanz Aktienwerk viel Geld verdient – ganz besonders in den vergangenen acht Monaten. Das hat zuletzt viele Anleger angelockt. Um den Erfolg der Strategie nicht zu gefährden, wird der Zufluss frischen Kapitals seit Anfang Februar gebremst: Wer nicht an der Börse kauft, muss den vollen Ausgabeaufschlag von fünf Prozent entrichten.



wichtet. Die Fondslenker Jochen Waag und Wolfgang Altmann folgen einer strikten Value-Strategie. „Wir steigen nur dann ein, wenn wir zwischen dem Aktienkurs und dem von uns errechneten fairen Wert ein Potenzial von mindestens 70 Prozent sehen“, sagt Waag.

Eine derart hohe Sicherheitsmarge finden die beiden Manager fast nur bei kleinen Unternehmen, die deshalb den Schwerpunkt des Fonds ausmachen. „Zunächst wollen wir das Geschäftsmodell genau verstehen, anschließend geht es darum, das Management einzuschätzen“, erläutert Waag den Investmentprozess. Erst wenn beides überzeugt, überprüfen die Manager, ob eine Unterbewertung vorliegt. Weil das Verständnis und die Bewertung des Geschäftsmodells essenziell sind, meidet Waag Unternehmen, die sich schwer einschätzen lassen. „Dazu zählen etwa Banken oder Energiekonzerne“, sagt er.

men, deren Aktien sie für unterbewertet halten. Vor zwölf Jahren war die Frankfurter Fondsboutique alles andere als ein Geheimtipp: Damals rannten ihr Anleger die Türen ein, weil die Anteilswerte ihrer Fonds explodierten. Zwischenzeitlich musste das Unternehmen sogar Produkte schließen, weil es das frische Geld nicht unterbekam. Weil es nicht ständig so weiterging, wurde es mit der Zeit ruhiger um das Fondshaus. Doch regelmäßig beweisen Wirth und der später dazugestoßene Hoffmann, dass sie zu bemerkenswerten Leistungen imstande sind.

So führt der Fonds die Renditerangliste der Deutschland-Fonds von €uro am Sonntag auf Jahressicht an. Und auch langfristig glänzt das Produkt: Nur eine Handvoll Deutschland-Fonds liegen auf Zehnjahressicht dreistellig im Plus – der FPM Stockpicker Germany Small/Mid Cap zählt dazu.

zent des Portfolios ausmachen und in erster Linie aus den USA stammen. Das andere sind Aktien deutscher Unternehmen in Übernahmesituationen. Rund 40 Prozent des Geldes stecken in diesem sehr speziellen Anlagesegment.

Bei derartigen Aktien macht sich Fondsmanager Dirk Sammüller feste rechtliche Regularien zunutze. So minimiert das Abfindungsangebot des Käufers die Gefahr von Kursrückgängen bei den Aktien des zu übernehmenden Unternehmens. Zudem wird regelmäßig eine Garantiedividende gezahlt, die nicht selten drei bis fünf Prozent des Aktienkurses beträgt. „Weil es in solchen Übernahmesituationen eher zu stetigen Erträgen kommt und die Kursschwankungen weitgehend moderat sind, hat diese Strategie mehr Ähnlichkeit mit festverzinslichen Papieren als mit Aktien“, erklärt Sammüller.

FPM STOCKPICKER GERMANY S/M

Auf deutsche Aktien beschränkt sich der FPM Stockpicker Germany Small/Mid Cap. Die beiden Manager Raik Hoffmann und Martin Wirth nennen das Heimvorteil. Sie suchen hierzulande nach kleinen und mittleren Unterneh-

4Q-SPECIAL INCOME

Alles andere als ein gewöhnlicher Mischfonds ist der 4Q-Special Income. Er kann in sämtliche Anlageklassen investieren, konzentriert sich aber auf zwei Segmente. Das eine sind Unternehmensanleihen, die aktuell etwa 30 Pro-

PROFITLICHSCHMIDLIN FONDS

Was Marc Profitlich und Nicolas Schmidlin mit ihrem Mischfonds machen, klingt zunächst wenig spektakulär: Sie investieren in Aktien und Anleihen. Doch die Geschichte der beiden jungen Männer lässt aufhorchen. Mit ih-

INVESTOR-INFO

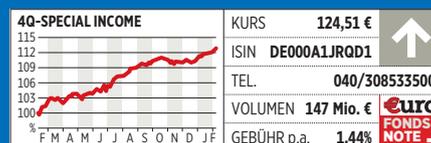
FPM STOCKPICKER GERMANY S/M Heimvorteil einsetzen

Hinter dem FPM Stockpicker Germany Small/Mid Cap stehen echte Kenner des deutschen Aktienmarkts. Trotz einiger Schwächephasen spielt der Fonds immer wieder vorn mit. Derzeit trägt er allerdings €uro-FondsNote 3, weil er auf Sicht von vier Jahren nur Mittelmaß ist. Bei der guten Leistung der vergangenen Monate dürfte er Note 2 aber bald zurückerobern. Ein gutes Produkt für deutsche Nebenwerte.



4Q-SPECIAL INCOME Ungewöhnliche Wege gehen

Der Mischfonds 4Q-Special Income verfolgt ein Absolute-Return-Konzept: Er will beständige Erträge erwirtschaften, die zwischen vier und sechs Prozent pro Jahr liegen sollen. Das Fundament bilden Unternehmensanleihen und Aktien deutscher Firmen in Übernahmesituationen, weitere Anlageklassen dienen der Diversifizierung. Geeignet für Anleger, die mit teils alternativen Investments stabile Zuwächse suchen.



rem Investmentclub, den sie während ihres Studiums betrieben, erzielten sie von 2009 bis 2013 im Schnitt rund 20 Prozent Zuwachs pro Jahr. Die Folge: 2014 gingen sie mit ihrem eigenen Fonds an den Start. Leider konnten die Manager diese Traumrendite bislang nicht wiederholen. Doch sie bleiben ihrem Markenzeichen treu, das ihnen zuvor das starke Plus beschert hat: sich tief in die mehrere hundert Seiten starken Anleiheprospekte zu vergraben, um gewinnbringende juristische Feinheiten aufzudecken, die sonst keiner aufspürt.

Sollten sich Verwerfungen bei bestimmten Papieren auftun, stehen die Manager bereit: Die Liquidität des Fonds liegt derzeit bei 16 Prozent. „Unsere hohe Kasse ist Ausdruck von Disziplin und Geduld“, sagt Profitlich. „Wir sind gut gewappnet, um Chancen zu nutzen – gerade im Umfeld von Krisen.“

ARAMEA RENDITE PLUS

Einem Nischenthema hat sich auch der Aramea Rendite Plus verschrieben. Fondsmanager Sven Pfeil kauft Nachranganleihen – mit großem Erfolg. Deshalb ist das Produkt inzwischen viel größer als die übrigen fünf Fonds zusam-

70

Prozent **Potenzial** muss eine Aktie aufweisen, damit der Fortezza Aktienwerk einsteigt



Unsere Aktienstrategie hat Ähnlichkeit mit festverzinslichen Wertpapieren.“

Dirk Sammüller,
Fondsmanager
des 4Q-Special
Income

men, die das Haus sonst noch anbietet.

Nachranganleihen liefern höhere Zinsen als gewöhnliche Anleihen, weil die Risiken höher sind: In Abhängigkeit von der Geschäftsentwicklung des Emittenten können Kupons ausfallen, bei manchen Papieren ist die Laufzeit offen, und im Fall einer Insolvenz werden die Besitzer später befriedigt als die gewöhnlichen Anleihegläubiger. „Meine Hauptaufgabe besteht deshalb darin, Insolvenzen zu vermeiden“, sagt Pfeil. Auch wenn Risiken bestehen, sieht der Manager diese durch die attraktiven Zinsen überkompensiert. „Nachranganleihen sind eins der wenigen Produkte im festverzinslichen Bereich, wo es noch eine hohe Rendite gibt.“ Weiterer Pluspunkt des Marktsegments: Die Zinssensitivität der Papiere ist relativ gering, sodass sie unter Zinsanstiegen für gewöhnlich weniger stark leiden.

INVESTOR-INFO

PROFITLICHSCHMIDLIN FONDS Mit Akribie analysieren

Steckenpferd der Manager ist die intensive Analyse von Anleiheprospekten. Gesucht werden juristische Besonderheiten, die sich gewinnbringend nutzen lassen. Herkömmlicher ist die Auswahl der Aktien. Gekauft werden unterbewertete Titel, bei denen die Manager Werttreiber ausmachen, welche die Unterbewertung auflösen könnten. Ein Mischfonds für gemäßigte Anleger, um Chancen bei Marktverwerfungen zu nutzen.



ARAMEA RENDITE PLUS Höhere Zinsen kassieren

Schwerpunkt des Aramea Rendite Plus sind Nachranganleihen. Sie sind riskanter als gewöhnliche Anleihen, als Ausgleich werden höhere Kupons gezahlt. Für das Anlagensegment ist der Fonds relativ defensiv aufgestellt und in europäischen Peripheriestaaten kaum vertreten. Er eignet sich für Anleger, die in festverzinsliche Wertpapiere investieren wollen und bereit sind, erhöhte Risiken für höhere Zinsen in Kauf zu nehmen.

